

## Die Kolumban Partnerschafts-Charta

Wir, die Unterzeichneten, .....  
erklären uns bereit, das Gedenken an die Wanderungen des Heiligen Kolumban und seiner Gefährten, darunter auch der Heilige Gallus, durch alle Regionen und Länder, in denen ihr Andenken lebendig ist, zu unterstützen und zu fördern. Dazu gehören auch kulturelle und wissenschaftliche Aktivitäten.

Wir verpflichten uns insbesondere, zu den folgenden Zielen und Zwecken beizutragen:

- Zum **Entwickeln und Fördern** der Pilgerwege, die jene Gebiete verbinden, in denen Kolumban, Gallus und ihre Gefährten gefeiert werden, und die im Grossen und Ganzen den Wanderungen folgen, die sie unternommen haben, insbesondere durch Irland, Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, die Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Italien. Viele dieser Pilgerwege sind auf der Website der Via Columbani sichtbar.
- Zum **Fördern von kulturellen Aktivitäten** auf überregionaler und internationaler Ebene, die sich auf diese Themen beziehen oder das Projekt unterstützen. Dazu gehört auch der kulturelle, schulische, spirituelle und wissenschaftliche Austausch aller Art zwischen diesen Gebieten für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft.
- Zur **Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Gelehrten und Lehrpersonen**, um ein breiteres Verständnis des Lebens, des historischen Zusammenhangs, der Arbeit, des Erbes und der Spiritualität von Kolumban, Gallus und ihren Gefährten zu erlangen; und ganz allgemein des irischen Mönchtums in Europa.
- Zur Arbeit in all dem oben Genannten **in einem Geist der Offenheit, Toleranz und des Respekts**, dem Beispiel von Kolumban und seinen Gefährten folgend, die die Natur mit allen Lebewesen, die sie bewohnen, und alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben, schätzten. Damit beizutragen zur **Förderung von Partnerschaft, Frieden und Versöhnung** zwischen allen Ländern, Organisationen und Völkern.
- Zum Aufbau und zur Pflege von Beziehungen **zu Institutionen der Europäischen Union**, insbesondere zum Europarat, mit dem Ziel, zu gegebener Zeit die Zertifizierung des Columban Way/Via Columbani als Kulturroute des Europarats zu beantragen. Darüber hinaus den Dialog und Austausch zu fördern mit anderen Kulturrouten im Bereich der oben genannten Themen.

## **Der Kontext**

Im sechsten bis achten Jahrhundert unserer Zeitrechnung, einer Zeit des Umbruchs in ganz Kontinentaleuropa, waren die Klostersgemeinschaften Irlands ein Hort der Stabilität, der die Alphabetisierung und das Lernen förderte. Diese Zentren schickten Mönche auf das europäische Festland, um Gemeinschaften zu gründen oder aufzubauen, die später zu grossen Klöstern des Mittelalters werden sollten. Dieses Zeitalter ist unter Historikern als dasjenige der irischen Mönchsbevewegung bekannt.

Zu den ersten, die durch Europa reisten, gehörten die Heiligen Kolumban und Gallus, denen wir die grossen Klöster von Luxeuil, St. Gallen und Bobbio sowie das Kloster von Jouarre verdanken, das noch heute aktiv ist. Viele andere Zentren wurden von ihren Anhängern und Schülern gegründet.

Kolumban war auch ein Dichter und Verfasser von Briefen und Predigten, von denen einige überliefert wurden. Seine Werte basierten auf Frieden und Toleranz. Er war der Erste, der dem Konzept „Europa“ als einer Einheit, die ethnische und kulturelle Barrieren überwand, Ausdruck verlieh.

1400 Jahre später ist die Erinnerung an diese Reisen und Lehren an den Orten immer noch lebendig, an denen Kolumban und Gallus durchzogen und sich niederliessen. Von Bangor Abbey in Nordirland bis nach Bobbio in Italien, wo das Grab von Kolumban heute noch besichtigt werden kann; in Irland, Frankreich, der Schweiz, Österreich und Italien lebt ihr Andenken in Städten wie St. Gallen und Bregenz, in Dörfern und Kirchen; in Vereinen, kulturellen Veranstaltungen und Festen.

## **Die Partnerschaft**

Diese Partnerschaft wird zwischen öffentlichen und privaten Organisationen, grossen und kleinen, einschliesslich Glaubensgemeinschaften, privaten Gruppen, Vereinen und Vereinigungen mit kulturellen, sportlichen, spirituellen oder karitativen Zielen gebildet; ebenso zwischen öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken und Museen; aber auch zwischen Regionen, Städten, Gemeinden oder Naturschutzgebieten.

Jede private oder öffentliche Einrichtung kann den Wunsch äussern, dieser Partnerschaft beizutreten. Sie werden aufgenommen, wenn sie die oben genannten Ziele und Zwecke aktiv unterstützen und darauf hinarbeiten.

Der Zweck dieser Partnerschaft besteht darin, den Austausch, die Zusammenarbeit und die Freundschaft zwischen diesen Organisationen zu erleichtern. Alle Teilnehmer in dieser Partnerschaft haben gleiche Rechte und Pflichten und behalten ihre volle Unabhängigkeit und Handlungsfreiheit.

In Übereinstimmung mit den oben genannten Zielen und Absichten wird dieses Dokument unterzeichnet von: